

Ehe-, Familien- und  
Lebensberatung



Erzdiözese München und Freising

Familie Ehe  
Partnerschaft

Jahresbericht 2019

**Beratungsstelle Mühldorf**

## Entwicklung im Berichtsjahr

Die Beratungsstelle konnte im Februar 2019 neue Räume in einem schön renovierten alten Bürgerhaus am Stadtplatz in Mühldorf beziehen. Im Juli durften wir Herrn Landrat Huber, Frau Bürgermeisterin Zollner, die Leitung des Amtes für Jugend und Familie und Leiter kooperierender Einrichtungen zur Einweihung und Segnung der Räumlichkeiten begrüßen.

Darüber hinaus war das Berichtsjahr von einem zunehmenden Anmeldedruck geprägt, zwar noch im Rahmen der langjährigen Schwankungen, aber doch so, dass Ende 2019 gut 10 Prozent der Anmelder des gesamten Jahres ins neue Jahr vertröstet werden mussten. Die seit einigen Jahren bestehende Zweigstelle der Katholischen Ehe-, Familien- und Lebensberatung Rosenheim in Wasserburg, die auch für Klienten aus dem südlichen Landkreis Mühldorf gut erreichbar ist, hat für unsere Stelle in Mühldorf keine erkennbaren Veränderungen gebracht

## Qualitätssicherung, Arbeitsfelder, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Es war uns wichtig, den Umzug der Beratungsstelle mit einer fachlichen Entwicklung im Team zu verbinden. **Weiterbildung, fortlaufende externe Supervision** und regelmäßige **Intervision** von schwierigen Beratungsverläufen sowie **Reflexion von Erstgesprächen** sind ohnehin wesentliche Elemente unserer Qualitätssicherung. Im Berichtsjahr haben Frau Eder und Herr Schmidt-Blechta zudem gemeinsam an einer mehrteiligen Fortbildung in Emotionsfokussierter Paarberatung teilgenommen. Außerdem haben wir die regelmäßige Intervision von Fällen speziell unter dem Gesichtspunkt Auswirkungen von Lerngeschichten mit traumatischen Erfahrungen auf die Paarbeziehung intensiviert.

Aus einer laufenden Beratung heraus können Paare auf Empfehlung Gruppenangebote wahrnehmen, die landkreisübergreifend angeboten werden und einer Qualitätssicherung unterliegen. Im Verbund der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen der bayerischen Diözesen wird auch ein Online-Beratungsangebot vorgehalten, das jedoch auf drei Kontakte beschränkt ist. Derzeit finden Überlegungen statt, wie und unter welchen technischen Voraussetzungen

Online-Beratungsangebote mit dem klassischen Beratungs-Setting verbunden werden können. Da die Beratungsstellen diözesanweit mit der klassischen Face-to-Face-Beratung stark ausgelastet sind, spielen Online-Beratungsangebote jedoch bislang statistisch eine eher untergeordnete Rolle.

Die Beratungsstelle hat in der **Kooperationsgruppe Frühe Hilfen**, im **Arbeitskreis Häusliche Gewalt**, im **Netzwerk postpartale Krisen** und im **Arbeitskreis Trennung/Scheidung** mitgewirkt. Wir sind zudem **im Zusammenhang mit der Einrichtung von Familienstützpunkten** im Landkreis und **im Rahmen der diözesanen Arbeitsgemeinschaft katholischer Träger** mit kooperierenden Einrichtungen vernetzt.

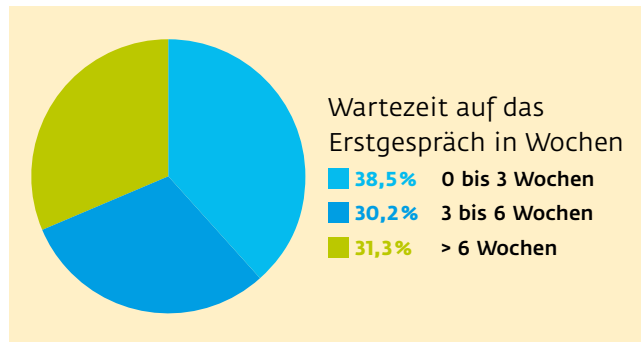
Etwa ein Fünftel der Ratsuchenden wurden über Medien auf unser Angebot aufmerksam, in der Regel über Internet-Recherche. Wir sind hier unter [www.eheberatung-oberbayern.de](http://www.eheberatung-oberbayern.de), über den Internet-Auftritt der Erzdiözese München und Freising und dem der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen der bayerischen Diözesen ([www.eheberatung-bayern.de](http://www.eheberatung-bayern.de)) zu finden.

## Statistische Daten im Berichtsjahr

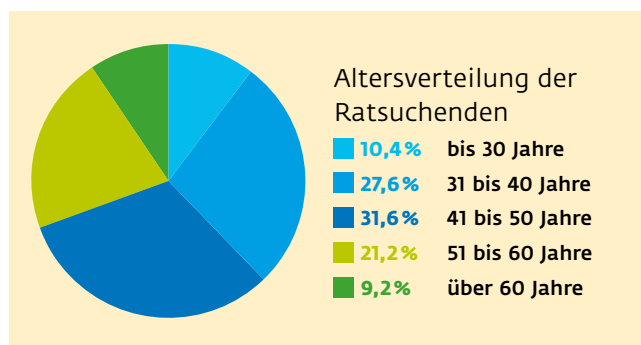
Im Berichtsjahr gingen **138 neue Anmeldungen** zur Beratung ein. Aus diesen, den aus 2018 verbliebenen Anmeldungen und den aus dem Vorjahr weitergeführten Beratungen **resultierten 164 Beratungsfälle. 250 en wurden beraten, davon waren 58,8 Prozent Frauen.** In 15,6 Prozent der Fälle meldeten

sich Ratsuchende aufgrund einer früheren Beratungserfahrung erneut an. 20,8 Prozent kamen über Werbung in Medien und 54 Prozent aufgrund einer Empfehlung, die meist aus dem privaten Umfeld oder von sozialen und medizinischen Fachleuten stammte.

In gut einem Drittel der Fälle betrug die Wartezeit maximal 3 Wochen, andererseits warteten auch ein Drittel der Einzelpersonen oder Paare länger als sechs Wochen auf das Erstgespräch, in der Regel, weil es sich trotz regelmäßig angebotener Abendtermine als schwierig herausstellte, Beratungstermine mit beruflichen Verpflichtungen der Klienten zu vereinbaren.



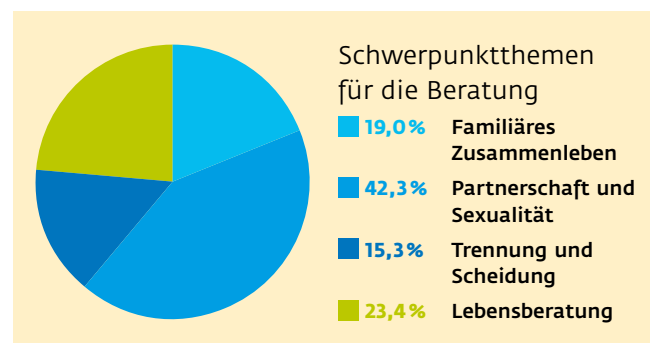
Unser Beratungsangebot wurde in der großen Mehrzahl von Frauen und Männern zwischen 30 und 60 Jahren in Anspruch genommen, die sich in den Phasen der Familienbildung, der Kindererziehung und des Erwachsenwerdens der Kinder befinden. Dies entspricht bis auf sehr geringfügige Verschiebungen den statistischen Kennzahlen der letzten 25 Jahre.



In 58,5 Prozent der Fälle betreuten die Klienten als Paar oder Alleinerziehende Kinder oder Jugendliche unter 18 Jahren im Haushalt. Unter Einbeziehung junger Erwachsener bis 27 Jahre erhöht sich der Anteil auf 65,2 Prozent. In dieser Untergruppe

war „Kernfamilie verheiratet – leibliche Eltern“ mit 65,4 Prozent die häufigste Familienform. Die Ratsuchenden mit Kindern lebten zu 78,5 Prozent in einer Kernfamilie mit leiblichen Kindern, zu 6,5 Prozent in einer Stieffamiliensituation und zu 15 Prozent als alleinerziehende Mütter oder Väter mit ihren Kindern zusammen. In 26,2 Prozent der Fälle mit Kindern im Haushalt lag ein direkter Migrationshintergrund mindestens eines Elternteils vor. Die Ratsuchenden lebten in 95,1 Prozent der Fälle von eigenem oder Familieneinkommen.

**1.431 Beratungsstunden wurden gehaltenen**, davon 55,7 Prozent Einzelberatungsstunden, 42,7 Prozent Paarberatungsstunden und 1,6 Prozent Beratungsstunden im Familiensetting. Nach dem **Beratungsschwerpunkt** typisiert kommen der Häufigkeit nach Beratungen in Fragen von Partnerschaft und Sexualität mit 42,3 Prozent vor Lebensberatungen mit 23,4 Prozent, danach Beratungen zu Fragen des familiären Zusammenlebens mit 19,0 Prozent und 15,3 Prozent Beratungen im thematischen Zusammenhang mit Trennungen.



In 59 Prozent der Fälle hatten Eltern ein oder mehrere Kinder unter 18 Jahren im Haushalt zu versorgen und nahmen eine **Beratungsleistung nach KJHG** in Anspruch. Von diesen hatten 55,2 Prozent schwerpunktmäßig Beratung zu Fragen der Partnerschaft, 24,8 Prozent Beratung in Fragen des familiären Zusammenlebens und 20,0 Prozent Beratung im Zusammenhang mit Trennung und Scheidung.

## Mitarbeiter der Beratungsstelle

### Stellenleitung:

- Ulrich Schmidt-Blechta

### Mitarbeiterinnen:

- Bettina Raischl
- Annette Eder

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle  
Erzdiözese München und Freising

**Beratungsstelle Mühldorf**

Stadtplatz 10  
84453 Mühldorf

Telefon: 0 86 31/1 56 18

Fax: 0 86 31/16 26 44

E-Mail:

muehldorf@eheberatung-oberbayern.de

**Impressum**

Erzdiözese München und Freising (KdöR)  
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München  
Generalvikar Christoph Klingan  
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt:  
Ressort Caritas und Beratung, Hauptabteilung Beratung

Realisation des Produkts in Zusammenarbeit mit der  
Stabsstelle Kommunikation, Medienmanagement

Bildnachweis: iStock.com/IakovKalinin

Gestaltung: Agentur2 GmbH

Druck: www.sasdruck.de

Papier: RecySatin, hergestellt aus 100% Altpapier,  
FSC®-zertifiziert

Die Kompensation der CO<sub>2</sub>-Emissionen  
erfolgt über Klimaschutzprojekte des  
kirchlichen Kompensationsfonds  
Klima-Kollekte gGmbH

UID-Nummer: DE811510756



[www.erzbistum-muenchen.de/eheberatung-oberbayern](http://www.erzbistum-muenchen.de/eheberatung-oberbayern)



**ERZDIÖZESE MÜNCHEN  
UND FREISING**